

## Nicolas Scheibler – Lichtblicke und Tiefflüge

- Erzähler:** *Wir befinden uns im Juni 2022 in Zofingen, Aargau, Schweiz. Die Welt ist im Tumult, irgendwo zwischen Pandemie, Krieg und der üblichen sozialen Kälte. Glücklicherweise nicht so in Zofingen. Hier erleben wir den Spätfrühling oder Frühsommer und zwischen den alten Stadtmauern lebt der Alltag. Nicht zu laut, geordnet und immer entsprechend der Stadtordnung. Das träge, leicht selbstgefällige und eigentlich langweilige Antlitz der Stadt erscheint unter diesen Umständen wie ein Lichtblick. Lichtblick! Da sind wir gleich beim Thema. Um zu verstehen, wie dieser Text entstand müssen wir aber noch drei Monate in die Vergangenheit reisen. Arnold und Bernadette, seit vielen Jahren kreative Geister dieser Stadt, treffen sich unter der Linde beim alten Postplatz.*
- Arnold:** «Die Reformierte Kirche Zofingen macht im Juni ein Gemeindeprojekt zusammen mit der Leserei.»
- Bernadette:** «Ok... und?»
- Arnold:** «Wir sollen Texte dazu beitragen zum Thema 'Lichtblick'»
- Bernadette:** «Lichtblick? Was soll man denn zu Lichtblick schreiben? Wie kommt man denn auf so etwas?»
- Arnold:** «Keine Ahnung. Mir wurde einfach mitgeteilt, dass das Thema Lichtblick ist. Du weisst schon: 'Es werde Licht', 'Ich bin das Licht' usw. Hoffnung halt.»
- Bernadette:** «Wow, voll das Kirchenklischee!»
- Arnold:** «Ja, voll! Aber die Leserei ist ja daran mitbeteiligt und dann wird es eigentlich garantiert immer eine gute Sache. Es gibt ja ganz viele Zitate zum Thema Licht. Wusstest du, dass, als Goethe mit 82 Jahren starb, dessen letzte Worte 'mehr Licht!' gewesen sein sollen? Auch wenn dieses Zitat wahrscheinlich ins Reich der Legenden gehört, wären es doch sehr coole letzte Worte gewesen.»
- Bernadette:** «Das hat schon Stil. Kurz, prägnant und man kann ewig darüber diskutieren, was der alte Mann damit sagen wollte. Quasi die Leiden des alten Goethe..., hihhi»
- Arnold:** «Jetzt wirst wieder ein bisschen zynisch, meine liebe Bernadette.»
- Bernadette:** «Ich mein halt nur. Er war 82. Es war das 19. Jahrhundert. Das muss für damals ganz schön alt gewesen sein. Er hat so viel Zeug geschrieben und trotzdem redet man über seine letzten Worte. Mehr Licht!»
- Arnold:** «Eigentlich ging es mir um das Thema 'Licht' und Zitate dazu. Zum Beispiel: 'Das Licht am Ende des Tunnels'...»
- Bernadette:** «'...ist meist ein entgegenkommender Zug..'»
- Arnold:** «Wow! Das ist ja aufbauend!»
- Bernadette:** «Ich kann noch mehr: 'Wenn alle Stricke reissen, kann man sich nicht einmal mehr aufhängen.'.»
- Arnold:** «Uff!»



- Bernadette:** «'Was dich nicht umbringt, macht dich zumindest krank.'. Positive Zitate und Optimismus kann ich!»
- Arnold:** «Wow! Geht es dir gut?»
- Bernadette:** «War dir denn mein Lichtblick nicht hell genug?»
- Arnold:** «Zumindest spüre ich nicht allzu viel Freude bei dir.»
- Bernadette:** «Ach, Freude ist ja auch nur ein Mangel an Information.»
- Arnold:** «Wow! Ich sehe, das Thema Lichtblick passt voll und ganz zu dir.»
- Bernadette:** «Wie die Faust aufs Auge, mein Lieber!»
- Arnold:** «Wo wir wieder bei Goethe wären, nicht wahr?»
- Bernadette:** «In der Tat! Mein intellektueller Freund! Dennoch brauchen wir ziemlich bald einen geistreichen Beitrag zum Thema Lichtblick. Wieder einmal hilft uns der Maturastoff von damals überhaupt nicht weiter im Leben.»
- Arnold:** «Vielleicht finden wir ja noch eine zündende Idee für einen Text. Ich meine, die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt...»
- Bernadette:** «...aber sie stirbt.»
- Arnold:** «Du bist wirklich eine hoffnungsvolle Frohnatur. Immerhin weiss ich, dass Cheryl, Ahmed und Elisa tolle Beiträge kreiert haben, die man dann in der Kirche vortragen kann.»
- Bernadette:** «Ha! Mein lieber Arnold, da hast du ja deinen Lichtblick. Mehr Licht, mein Freund!»